



PATENTSCHRIFT

Veröffentlicht am 16. August 1921

Nr. 90340

(Gesuch eingereicht: 8. Oktober 1920, 9 Uhr)
(Priorität: Deutschland, 24. Juli 1920.)

Klasse 71 d

HAUPTPATENT

A. LANGE & Söhne, Glashütte i. Sa. (Deutschland).

Unruhkloben.

Gegenstand der vorliegenden Erfindung ist eine Verbesserung der im Gebrauch befindlichen Unruhkloben. Die bisher gebräuchlichen weisen zur Befestigung des Spiralklötzchens eine weit hervorragende, die Spirale zum wesentlichen Teil verdeckende Befestigungslasche oder einen Lappen auf. Beim vorliegenden Unruhkloben ist die Befestigung derart, daß diese Lasche oder Lappen fortfallen kann, wodurch also eine bequeme Beobachtung der Spirale in ihrer Entwicklung möglich ist.

Durch die vorliegende Erfindung ist eine Vereinigung der Vorteile der typischen Form des Unruhklobens ohne Lasche mit den Vorteilen einer einfachen Spiralklötzchen-Kerbfestigung erreicht worden.

Auf beiliegender Zeichnung ist beispielsweise eine Ausführungsform eines erfindungsgemäß gebauten Unruhklobens dargestellt und zwar in Fig. 1 von oben, in Fig. 2 von der Seite gesehen.

Der dreieckige Zapfen des Spiralklötzchens *k* wird in die Einkerbung *b* des Unruhklobens *a* eingeführt. Das Klötzchen stützt sich zur Bestimmung seiner Lage an der Nase *n* und wird dann durch die Schraube *s*

auf seinem Sitz festgepreßt. Jegliche Lasche oder Lappen fehlt hier vollständig.

PATENTANSPRUCH:

Unruhkloben, dadurch gekennzeichnet, daß er im Gegensatz zu den bisher gebräuchlichen, die zur Befestigung des Spiralklötzchens einen seitlichen Lappen aufweisen, im Körper des Klobens selbst eine Einkerbung aufweist zur laschenlosen Befestigung dieses Spiralklötzchens.

UNTERANSPRÜCHE:

1. Unruhkloben nach Patentanspruch, dadurch gekennzeichnet, daß die Einkerbung keilförmig ist.
2. Unruhkloben nach Unteranspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß von der offenen Seite der Einkerbung aus das Spiralklötzchen durch eine seitlich von diesem angebrachte Schraube festgehalten wird.
3. Unruhkloben, dadurch gekennzeichnet, daß über die offene Seite der Einkerbung eine Nase hervorsteht, die als Anlage für das Spiralklötzchen dient.

A. LANGE & Söhne.

Vertreter: MATHEY-DORET & Co., Bern.

Fig. 2.

Fig. 1.

